

systemangepaßter Form) auch im realen Sozialismus gab, daß diese Bürgerlichkeit durch den Verlust sozialistischer Ideale begünstigt war?

Aber wie mit jenen von uns, die in den Konflikten und Kämpfen aufgegeben haben, die resignierten und denen der Satz "So machen's alle" eine Chiffre des **Zynismus** wurde? Günter Gaus postuliert das Recht jedes Menschen auf eine (seine) Nische, auf Mitläufertum . Auch auf Zynismus?

Ich habe da meine größten Schwierigkeiten. Gewiß sind wir alle in Umstände und Prozesse hineingeboren, aber doch immer mit eigenem Kopf, eigenem Denken, eigenem Willen - und **mit eigener Verantwortungsfähigkeit** ausgestattet.

In Konflikten tun sich Alternativen auf. Wir müssen uns schon prüfen, weshalb - nicht in Form von Putschismus, sondern von "preußischem Ungehorsam" - z.B. aus dem MfS heraus nicht ein konsequentes und mutigeres Drängen auf Konsequenzen folgte? Dies gerade vor dem Hintergrund des persönlichen Mutes, mit dem Initiatoren der Bürgerbewegungen die ihnen als richtig erscheinenden Fragen aufwarfen? Um so mehr, als viele dieser Fragen - **nimmt man sie so, wie sie seinerzeit gestellt wurden** - keine DDR-feindlichen Inhalte ausdrückten und wohl auch nur in wenigen Fällen solche Absichten verbergen sollten. Denn waren diese Fragen nicht vielfach an sowjetischen Reformbemühungen orientiert und eng verwandt mit Vorstellungen, die sowohl innerhalb der SED, als auch im MfS selbst erörtert wurden?!

Und: besaß das MfS nicht ein viel authentischeres Bild über die tatsächliche Situation in der DDR (insbesondere auch ihrer Wirtschaft), als es die Strömungen der Bürgerbewegung haben konnten? Hätte uns dies nicht eher zu mutigem Kampf für unsere Sache veranlassen sollen?

Das ist eines der für uns unbequemsten Probleme. Das historische Ergebnis gestattet nicht mehr, uns darüber hinweg zu mogeln.

Ich nenne jetzt einige Fragen, die mir viel wichtiger scheinen, als die Beschränkung auf oder ein Lamento mit "Ja, aber". Meinesgleichen wollen künftigen Generationen hinterlassen, was wir denn aus dem Scheitern unseres Versuches gelernt haben und welche Fehler sie vermeiden können (um dann ihre eigenen zu machen).

- Genügen Erklärungen mit Befehlssystem und Parteidisziplin?
- Oder mit ideologischen Irrtümern?